

Anne-Frank-Realschule als „Digitale Schule“ ausgezeichnet

21. Dezember 2021, 08:00



Unsere Städtische Anne-Frank-Realschule darf sich seit dem 18. November offiziell „Digitale Schule“ nennen. Die Auszeichnung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, vom Bayerischen Staatsministerium für Digitales und vom Verein „MINT Zukunft e.V.“ an bayerische Schulen vergeben, die im Hinblick auf Digitalisierung bestimmte Kriterien erfüllen.

Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen die Schulen im Rahmen des Kriterienkatalogs „Digitale Schule“ fünf Module nachweisen:

- Pädagogik und Lernkulturen
- Qualifizierung der Lehrkräfte
- Regionale Vernetzung
- Konzept und Verstetigung
- Technik und Ausstattung

Diese Module orientieren sich an der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ und wurden von Expert*innen und Wissenschaftler*innen entworfen. Die Ehrung als „Digitale Schule“ ist daher wissenschaftlich basiert, verbandsneutral und unabhängig. Das Signet „Digitale Schule“ wurde in Bayern an insgesamt 39 Schulen vergeben.



Online-Preisverleihung am 18. November

Wir sprachen mit dem Projektleitungs-Team Miriam Röger und Stephanie Peschel an der Städtischen Anne-Frank-Realschule über den Erfolg:



Miriam Röger und Stephanie Peschel sind stolz auf die Auszeichnung „Digitale Schule“

Wie ist das Projekt an Ihrer Schule entstanden?

Die Digitalisierung war im letzten Schuljahr unser Schuljahresmotto und wurde durch die Pandemie noch weiter vorangetrieben. Als Pilotschule für Digitalisierung verfügt unsere Schule über ein flächendeckendes WLAN mit Jugendschutzfilter und inzwischen haben auch alle Schüler*innen ein digitales Endgerät. Wir führten eine Ist-Sollstand-Analyse durch und suchten nach Messkriterien, die wir in den Bewerbungsunterlagen für „Digitale Schule“ fanden. Dabei stellten wir fest, dass wir schon viele Kriterien erfüllten.

Wie sind Kollegium und Schüler*innen involviert?

In unserem jährlichen Schulentwicklungstag, an dem Vertreter*innen der gesamten Schulfamilie wie beispielsweise der Elternbeirat oder das Schüler*innenparlament teilnehmen, beschlossen wir nach Fertigstellung des Medienkonzepts das oben genannte Schuljahresmotto. Zusätzlich wurde ein Medienteam gegründet, das bis heute noch an weiteren Zielen arbeitet.

Was haben Sie ganz konkret an Ihrer Schule umgesetzt, um die Kriterien zu erfüllen?

Ein wichtiger Aspekt ist die dauerhafte Implementierung und die Zusammenarbeit in der Schulfamilie. Mit dem Unterstützungssystem QSE erfolgte eine umfangreiche Umfrage, deren Auswertung neue Ziele ergab beziehungsweise bereits vorhandene Aspekte bestätigte. In allen Jahrgangsstufen werden in verschiedenen Fächern Themen des Medienführerscheins über die gesamte Realschullaufzeit umgesetzt und weitere Inhalte an Medientagen jahrgangsspezifisch in Form von Projektarbeit durchgenommen. Es wurden Schüler*innen als Medienscouts ausgebildet, die ihre Klassen in ihrem Lernhaus intern fortbilden und allen zu bestimmten Zeiten bei Fragen zur Verfügung stehen.

Was ist das Spannende daran?

Die Digitalisierung ist ein aktuelles Thema, mit dem sich die Kinder und Jugendlichen täglich beschäftigen. Deshalb sehen wir es auch als unseren pädagogischen Erziehungsauftrag, dies in den Schulalltag zu integrieren und digitale Endgeräte als sinnvolle Arbeits- und Lernmittel einzusetzen. Dadurch entsteht auch bei den Schüler*innen eine andere Sichtweise auf Medien.

Was raten Sie anderen Schulen, die auch eine solche Auszeichnung erreichen möchten?

Die Bewerbungsunterlagen geben uns als Schule einen Leitfadens, an dem man sich orientieren kann, und benennen auch Beispiele und Ideen, die eine zielgerichtete Umsetzung ermöglichen. Unabhängig davon, ob man nun den Titel bekommt oder nicht, erhält man Feedback über den Entwicklungsstand aller Kriterien. Wenn eine Schule bereits viele Kriterien erfüllt, dann wünschen wir viel Spaß bei der Bewerbung!

Was sollte aus Ihrer Sicht nicht unerwähnt bleiben?

Die Digitalisierung wurde durch die Pandemie deutlich vorangetrieben, deshalb ist jetzt ein guter Zeitpunkt, dies weiter zu verfolgen. Da dieses Thema uns alle täglich begleitet, sollten auch alle in der Schulfamilie regelmäßig zur Mitarbeit einbezogen werden. Außerdem hilft das Medienkonzept beim Ausfüllen der Bewerbungsunterlagen, die bei uns rund 20 Seiten Text umfassen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Jahr 2021 hat nochmals verdeutlicht, was für eine wichtige Rolle Digitalität in unserem Bildungssystem spielt. In der Coronapandemie zeigt sich, dass Schulen sich stärker für die Chancen der digitalen Bildung öffnen. Sie wollen sich entwickeln und die eigene digitale Transformation vorantreiben. Um Schulen zu motivieren, ihr digitales Profil weiter zu schärfen und informatische Inhalte verstärkt in den Unterricht zu bringen, hat die Nationale Initiative »MINT Zukunft schaffen« die Auszeichnung „Digitale Schule“ ins Leben gerufen. Mit dem Signet soll das Engagement der Schulleitungen und Lehrkräfte gewürdigt und bestärkt werden, die sich für eine zeitgemäße Bildung in der digitalen Welt stark machen.